

Sprachspiele zur schönsten Jahreszeit

von Wolfgang Sauer



*Abendruhe am Bodensee –
Zeit zum Entspannen*

Wenn wir den Begriff und Titel der „richtung“ in den romanischen Sprachen identifizieren, ergeben sich die Worte „sens“ oder „senso“, die dann nicht nur „Richtung“, sondern auch „Sinn“ meinen. Immer geht es uns Menschen in unserem Tun und Lassen um den Sinn, letztlich um den Sinn unseres Lebens. Auch dort, wo wir uns die Richtung vom „Un-Sinn“ oder gar „Blöd-Sinn“ vorgeben lassen, können wir der Tatsache nicht enttrinnen, dass auch das vermeintlich Sinnlose einem Interesse folgt, und dass die Aus-Richtung unseres

Lebens etwas mit Sinnsuche und erfülltem Leben zu tun hat.

Neben vielen anderen Sinn-vollen Erfahrungen ist zweifellos die Genußnahme des vollbrachten Handelns etwas Sinnspendendes. Manche Menschen definieren den Sinn ihres Lebens ausschließlich von der geleisteten Arbeit her, und nicht wenige stürzen in Sinnkrisen, wenn ihnen das identitätsstiftende Merkmal der Arbeit genommen wird: durch den Verlust des Arbeitsplatzes, durch Krankheit, durch den Eintritt

in die Lebensphase des so genannten Ruhestandes. Auch wenn die Mühsal der Arbeit oft mit dem verlorenen Paradies in Verbindung gebracht wird, ist die merkwürdige Erfahrung, mit seiner Arbeitskraft nicht mehr gebraucht zu werden, für nicht wenige ein Absturz in die Sinnlosigkeit, und das vermeintlich verloren gegangene Paradies wird – etwas drastisch formuliert – zur Hölle.

Nun ist es freilich so, dass unserer Schaffenskraft, unserem Ehrgeiz und unserer Betriebsamkeit körperliche Grenzen gesetzt sind. Dass Spitzenleistungen durch Doping herbeigeführt werden, ist als lebensfeindlich identifiziert, ganz abgesehen von der moralischen Fragwürdigkeit manipulierter Überschreitungen unserer biologischen Grenzen. Die biblische Tradition berichtet vom siebten Tag, an dem Gott ruhte und sein Werk als gelungen

Inhaltsverzeichnis

<i>Sprachspiele</i>	1–2
<i>aus den Dekanaten</i>	3–5
<i>Vorschau Krakau</i>	6
<i>rund um den Lindenberg</i>	8–9
<i>Termine</i>	11–12

gen betrachtete. Der Ruhetag, der Sabbat, stellt einen – wie unsere Schweizer Nachbarn es nennen – „Unterbruch“ dar, der gerade dem Fleißigen und Arbeitsamen gegönnt und bisweilen sogar aufgedrängt werden muss. Die in Exodus 3,14 überlieferte Weisung „Gedenke des Sabbats, dass Du ihn heiligst!“ ist von ausgesprochen therapeutischer Qualität. Es braucht Ruhephasen, in denen wir die geistigen und körperlichen Werkzeuge aus der Hand legen. Es ist in diesem Zusammenhang nicht besonders geistreich, dann davon zu reden, dass wir „die Seele baumeln lassen“, denn gerade unsere Seele, unsere innerste Mitte, erlebt solche Zeiten als Augenblicke eines besonderen Trainings: wenn man so will, als Übungen der Demut, dass eben nicht alles von uns und unserer Leistung abhängt. Was unser Leben wirklich kostbar und reich macht, sind nicht zuerst unsere Leistungen, sondern jene Augenblicke der Gnade, in denen wir des Geschenkhafte unseres Lebens gewahr werden. Der Rhythmus von Tag und Nacht ist ein sich ständig wiederholendes Realsymbol dessen, worauf es in unserem Leben ankommt. Wer auch nachts nicht zur Ruhe kommt, um „die Dinge sein zu lassen“, **verwirkt** letztlich seine Leistungsbereitschaft, und wer nicht mehr schläft oder schlafen kann, kommt über kurz oder lang an die Grenzen seiner Vitalität.

An diesem Punkt unseres Nachdenkens angekommen, lohnt es sich – gerade im Blick auf die bevorstehende Zeit des Sommers, auf die Weisheit unserer Sprache zu hören. Die Rede ist vom „Urlaub“, womit in seiner ursprünglichen Bedeutung die „Erlaubnis“ gemeint war, sich von den Aufträgen des Dienstherrn zu entfernen. In heutiger Zeit, da die feudalen Strukturen von ehemals abgelöst sind, und gewerkschaftlich organisierte Arbeits- und Freizeiten die Freiheit und deren wunderbaren Duft garantieren, ist es oft an uns selbst, uns etwas zu erlauben, und den Urlaub zu gönnen und die Manie des Workaholics hinter uns zu lassen. Es scheint, dass diese uns selbst gegönnte und erlaubte Urlaubsfreiheit für manche Zeitgenossen bisweilen einen neuen Stress verursacht. Es ist eine unverkennbare Not unserer

Zeit, dass schon Kinder und Jugendliche sich eingebunden fühlen in die Tretmühle der Leistungsbereitschaft und erkennen müssen, dass auch „chillen“ gelernt sein will. Ferienfreizeiten sind da eine ganz besondere Medizin.

Die „Ferien“ haben ihren Namen von dem lateinischen Begriff „feriae“ und gemeint waren damit die geschäftsfreien Tage, ohne die eine Gesellschaft zu einem Ameisenstaat verkommt. Wir sprechen in diesem Zusammenhang auch von der „Erholung“ und meinen damit, dass wir uns in Selbstachtung und Würde „etwas holen“, was wir zum Leben brauchen. Ferien sind so gesehen ein Lebensmittel von höchster Qualität, das man nicht dem Verfallsdatum überantworten sollte. Die angelsächsische Sprache spielt uns einen zusätzlichen Bedeutungsinhalt zu, wenn sie von den „holidays“ spricht, von den „holy days“, den „heiligen Tagen“. In Zeiten der zunehmenden Säkularisierung, da in breiten Schichten der Bevölkerung der Sinn für das Heilige zu entschwenden droht, nimmt es nicht Wunder, dass auch die „heiligen Tage“ zu einem käuflichen Artikel verkommen, den man sich im Internet bucht und darüber womöglich vergisst, dass nicht die zurückgelegten Wege und eingekauften Sensationen zählen, sondern das innerlich Erfahrene.

Im Urlaub soll zunächst einmal der geplagte Körper durch Ruhe und Ausgleich heil werden. Das braucht seine Zeit, diese „Kur“ hat ihre Gesetzmäßigkeiten, und ihr Erfolg stellt sich nicht auf Knopfdruck ein. Aber erst, wenn der Körper zur Ruhe kommt und wir uns zum Beispiel beim Aufwachen wieder einmal an unsere nächtlichen Träume erinnern, ist auch der Boden bereitet für die Erholung von Geist und Seele. Gemeint sein könnten die Wahrnehmung der Natur in all ihren Schönheiten, der Genuss der Kulturgüter, die sich die Menschheit von jeher zweckfrei leistet, und die gerade deswegen trösten und inspirieren, weil sie vermeintlich „nichts bringen“. Und ganz besonders „heilig“ werden die Tage der Erholung durch eine von Neugier und Interesse getragene Kommunikation zwischen den

Menschen. Martin Buber hat diese Erkenntnis in dem großartigen Satz gebündelt: „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“: eine Entgrenzung unseres Blicks, der nicht mehr nur auf das gerichtet ist, was wir uns vorgenommen haben, und was es zu erledigen gilt, sondern auf das Du des Mitmenschen, auf die neu entdeckte Zuneigung und Freude am Spiel, am Spiel der Liebe.

Holen wir uns im Urlaub immer auch das Wesentliche: die Begegnung mit dem Ursprung aller heiligen Tage, mit dem heiligen Gott. Er offenbart sich uns in seiner Schöpfung und bedient sich unserer Sinne und unserer Sinnlichkeit, um in Sanfttheit und Geduld zu unseren Herzen zu sprechen.

Die eingangs erwähnten romanischen Sprachen kennen die Formulierung „sens unique“ oder „senso único“: gemeint sind die Einbahnstraßen. Die Entdeckung eines sinnerfüllten Lebens folgt jedoch nicht den Gesetzmäßigkeiten der Einbahnstraße, einer zur Tretmühle geratenen Ausrichtung unseres Lebens. Das Spiel des Hin und Her, die Variabilität unserer Interessen und „Richtung“ sind der Reichtum eines Lebens. Wenn wir dies aus dem Blick verlieren, sind wir nicht nur in einer Einbahnstraße gefangen, sondern landen am Ende womöglich in einer Sackgasse. Dafür jedoch ist unser Leben viel zu kostbar.



Msgr. Wolfgang Sauer



Dreifaltigkeitskapelle lockt zahlreiche Gläubige zur Messe

In der Pfarrgemeinde „St. Bartholomäus“ Münchingen werden kirchliche Traditionen gepflegt. Anlässlich des Hochfestes der heiligsten Dreifaltigkeit feierten die Dorfbewohner zusammen mit **Pfarrer Fabian M. Schneider** im abendlichen Sonnenschein und bei früh sommerlichen Temperaturen den Patroziniumsgottesdienst an der Dreifaltigkeitskapelle. Der Dreifaltigkeitstag ist ein Feiertag der keinem Ereignis aus dem Leben Jesu, sondern einem Glaubenssatz gewidmet ist: der Glaubenssatz der Dreifaltigkeit Gottes in Vater, Sohn und Heiligem Geist. Er wird deshalb auch Trinitatis (Dreieinigkeit) genannt. Den Dreifaltigkeitssonntag feiert die Kirche stets am ersten Sonntag nach Pfingsten. Er leitet die zweite Hälfte des Kirchenjahres ein. In seiner Predigt befasste sich Pfarrer Schneider sehr intensiv mit dem Glaubenssatz der Dreifaltigkeit.

Um die Dreifaltigkeitskapelle in Münchingen ranken sich viele Sagen und Legenden. In einer alten Topographischen Karte des Großherzogtums Baden, aus dem Jahr 1848 ist die Kapelle bereits am heutigen Standort eingezeichnet. In den



Den Gottesdienst zum Patrozinium an der Münchinger Dreifaltigkeitskapelle feierte Pfarrer Fabian M. Schneider mit den Dorfbewohnern von Münchingen und etlichen Gästen aus dem Katholischen Männerwerk.

Foto: Bruno Morat

Jahren zuvor soll sie an der Verbindungsstraße Münchingen- Bonndorf gestanden haben, worauf der Flurname „Kapellenwiesen“ hindeutet. Der Neubau der Kapelle erfolgte auf Privatinitiative. Letztmals wurde die Kapelle von den Brüdern Hugo und Alfred Intlekofer im Jahre 1978 renoviert. Der sakrale Bau wurde

dabei mit einem neuen Altarstein, welcher aus dem Haus Waldfrieden (Bonndorf) stammte versehen. Otto Heuss gestaltete das Symbol der Dreifaltigkeit, welcher die Kapelle geweiht ist. An den Längsseiten des Innenraumes sind Ruhebänke aufgestellt, welche zu Meditation und Gebet einladen.

Bruno Morath

15. Juli Der Zwölfbotentag

An diesem Tag sollen die Apostel ausgesandt worden sein. Im bäuerlichen Bereich wurde daraus der Tag, an dem die Schnitter ausgesandt werden, um die Ernte einzuholen. In den Evangelien der Bibel wird von einer Auswahl aus den Jüngern Jesu berichtet, die auch „die zwölf Apostel“ oder kurz „die Zwölf“ genannt werden. Ein Apostel ist im Verständnis der christlichen Tradition jemand, der von Jesus Christus direkt als „Gesandter“ beauftragt worden ist. Die Apostelgeschichte setzt mit einem sehr kurz gehaltenen Bericht über die Zeit nach Ostern ein, in der Jesus Christus für vierzig Tage den Aposteln erschienen ist und dann in den Himmel aufgenommen wird. Der Kreis der ursprünglich zwölf Apostel wird kurz darauf nach dem „Wegfall“ des Judas Iskariot wieder ergänzt: Per Losentscheid wird Matthias zum 12. Apostel gewählt.

Der Text „Zwölfbotentag“ wurde von www.kleiner-kalender.de entnommen.



Wallfahrt zur Lourdesgrotte Elsenau

Viele Pilger sind zur diesjährigen Maiandacht des KMW im Dekanat Schwarzwald-Baar in die wunderschön gelegene Lourdesgrotte Elsenau mit **Pfarrer Werner Arnold** aus Bad Dürkheim gekommen. Bedingt durch gelegentliche Regenschauer konnten nicht alle Besucher einen trockenen Platz unter dem schützenden Dach der dortigen Kapelle finden. Im Monat Mai ist dieser

idyllische Ort immer wieder ein Anziehungspunkt für Gläubige, um dort zu beten und zu meditieren. Ein Musikquartett aus VS-Obereschach unter der Leitung von Eugen Laufer übernahm die musikalische Gestaltung dieser Maiandacht.

Pfarrer Werner Arnold stellte das Leben und Wirken von Maria, der Mutter von Jesus Christus in den



Musikalisch hat die Bläsergruppe Obereschach die Maiandacht in der Gebetsstätte Elsenau umrahmt.

Mittelpunkt seiner verständlichen Predigt. Gott hat Maria auserwählt, Mutter von Jesus Christus zu werden und sie unter seinen besonderen Schutz genommen. Sie hat zum Willen Gottes Ja gesagt. Damit wurde Maria die große Fülle der Gnaden geschenkt. Maria hat als einziger Mensch ganz nahe das Leben ihres Sohnes Jesus Christus vom Anfang

bis zum Ende begleiten dürfen. Durch dieses große Geschenk von Gott an Maria wurde sie für die Menschheit zu einer Mittlerin und Fürsprecherin. Wenn Gott Maria so „groß“ gemacht hat, dürfen die Menschen sie nicht „klein“ machen. Vielfach kann man an den verschiedenen Wallfahrtsorten lesen, dass Gläubige Maria für die erfahrene Hilfe danken. Papst Franziskus hat Maria zur Mutter der Kirche auserkoren. Bedauerlich ist für Pfarrer Arnold, dass es heutzutage da und dort Kirchen gibt, in denen keine Marienstatue aufgestellt ist. Maria ist die Mutter von Jesus Christus und daran sollten wir uns immer wieder erinnern. Jesus hat seine Mutter geliebt, weshalb auch wir allen Grund haben, Jesus und seine Mutter Maria zu ehren so Pfarrer Arnold. Im Anschluss trafen sich die Wallfahrer zum Meinungsaustausch in geselliger Runde.

Johannes Hauger

Bruder Klaus und Dorothee

Liebender Gott

Du hast in Bruder Klaus und Dorothee den Braut- und Ehepaaren ein vorbildliches Liebespaar zur Seite gestellt.

Sie haben zueinander JA gesagt und dieses im Vertrauen auf das Ja Gottes mehrmals wiederholt: ein Ja in guten und in schwierigen Zeiten, ein Ja zueinander und zu ihren Kindern.

Sie waren einander gehorsam, indem sie stets aufeinander hörten. Sie haben auch erkannt, dass wahre Liebe erfordert, sich gegenseitig loszulassen.

Auf die Fürbitten dieses glaubensstarken und tugendhaften Ehepaares schenke uns Deine Liebe immer wieder neu. Segne die Braut- und Ehepaare, die Partnerschaften und Familien. Lass uns Deine Hilfe erfahren in Krisenzeiten, und stärke uns in Glaube, Hoffnung und Liebe.

Amen.

2018 Pater Josef Rosenast SAC, Bruder-Klausen-Kaplan, Sachseln, Flüeli-Ranft
Statue in der ökum. Bruder-Klaus-Kapelle, Schwägalp AR



Gut besuchter Besinnungsmorgen des Männerwerkes

Bezirksobmann Alois Lauber begrüßte hierzu in Heilig Kreuz sehr herzlich mit vielem Dank an Herrn **Vikar Martin Metzler** für das Zelebrieren der Eucharistiefeier, Herrn **Bernhard Griener** für das Orgelspiel, Herrn **Werner Rauscher** für das Vortragen der Lesungen und Fürbitten sowie dem **Ehepaar Keßler** für den umfangreichen Frühstück – Service. Alois Lauber bat darum, die kranken und verstorbenen Angehörigen und denen des kath. Männerwerkes in das Gebet einzuschließen.

Nach der Eucharistiefeier wurde gemeinsam das Frühstück eingenommen.

Danach folgte die Bilderreise Bodensee – Basel von **Franz Schwendemann**.

Diese Bilderreise ist bei den Anwesenden gut angekommen und wurde mit besonderem Beifall bedacht.

Mit einem Gebet wurde der Besinnungsmorgen abgeschlossen.

Alois Lauber



Vikar Martin Metzler feierte in der Heilig Kreuz Kirche mit den Männern die heilige Eucharistie.

Foto: Rolf Schwarz



Dekanat Schwarzwald-Baar

Marsch für das Leben am 22. September 2018 in Berlin am Reichstagsgebäude

Alle Männer des KMW sind mit ihren Angehörigen eingeladen zur gemeinsamen Fahrt nach Berlin vom Freitag, dem 21. Sept. bis Sonntag, den 23. September.

Wir nehmen teil am Marsch für das Leben, der vom Bundesverband für das Leben durchgeführt wird.

Anmeldung und Auskünfte zu Kosten und Unterkunft:

Familie Johannes Hauger,

Tel: 07721/63369

E-Mail: j.hauger@t-online.de





Auf den Spuren vom heiligen Papst Johannes Paul II

mit dem Katholischen Männerwerk auf Wallfahrt durch Polen

21.–28. Juni 2019



Reiseleitung
Pater Roman Brud OSPPE, Todtmoos
Michael Behringer, Bernward Lindinger

Auf den Spuren vom heiligen Papst Johannes Paul II

vom 22. – 28. Juni 2019
reisen wir nach Polen.

Zwischenübernachtung bei der Hinfahrt im Kloster Helfta und auf der Rückreise in Gera. 5 Übernachtungen in Krakau.

Von Krakau unternehmen wir Tagesfahrten nach Tschenstochau, Wadowice und zum Gedenkort für Schwester Faustyna.

Infos zur Anmeldung beim Diözesanbüro in Freiburg

Michael Behringer

Tel: 0761/5144-191

E-Mail: info@kmw-freiburg.de

Sonntag, 23. Juni 2019

Besuch der Gnadenstätten in Lagieweniki mit dem Grab von **Sr. Faustyna** und Besuch im Zentrum Johannes Paul II mit Reliquienkapelle und Museum am Nachmittag: St. Stanislaus und jüdisches Viertel



Montag, 24. Juni 2019

Tschenstochau

Besuch des Wallfahrtsortes mit Gottesdienst und viel Zeit fürs persönliche Gebet und Erleben des Gnadenortes

(Auszug aus dem Programm)



Einkehrtage im Kloster Beuron

vom 12. – 14. November 2018

Referent: P. Severin Stenkamp OSB, Beuron

Der Stellenwert vom VATER UNSER in der Regel des Heiligen Benedikt.

Der Heilige Benedikt gibt mit dem VATER UNSER den Mönchen eine maßgebliche Ausrichtung für den Alltag vor. Dieses vollzieht sich vornehmlich im liturgischen Stundengebet am Ende der Laudes und der Vesper. Diese Tage dienen der Betrachtung, um dem VATER UNSER für das persönliche und berufliche Leben eine Erneuerung zu ermöglichen; denn für jeden von uns „*gibt es immer wieder Ärgernisse, die wie Dornen verletzen*“ (RB 14,12).

Es stehen noch Einzelzimmer mit Etagenduschen zur Verfügung. Gesamtpreis 150 €.

Anmeldung und weitere Informationen

Katholisches Männerwerk, Okenstrasse 15, 79108 Freiburg
Tel. 0761/5144-191 / info@kmw-freiburg.de

Gebetswache im Kloster Helfta

Immer wieder ein bewegendes Ereignis für die Teilnehmer ist die Anbetungswoche im Kloster Helfta im Bistum Magdeburg. Ziel ist das Zisterzienserinnenkloster, eine spirituelle Tankstelle in den neuen Bundesländern.

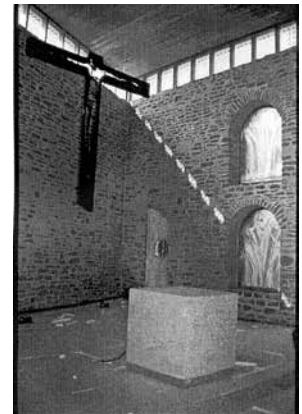
Gleichzeitig auch in Erinnerung an die drei großen Mystikerinnen des Mittelalters, Mechthild von Helfta, Mechthild von Magdeburg und Gertrud von Helfta.

Für die Woche vom 6. – 13. Oktober 2018 sind noch Plätze frei.

Bitte wenden Sie sich an das Diözesanbüro oder:

Roland Tischmeyer

Oberdorfstr. 13, 68794 Oberhausen-Rheinhausen, Tel: 07254/3453



Spenden für das Kolpingwerk in Vietnam für Ehrenpräses Robert Henrich

Ehrenpräses Robert Henrich unterstützt weiterhin mit großem Engagement das Kolpingwerk in Vietnam. Bei unserer Wallfahrt im Mai zu Bruder Klaus und seiner Frau Dorothea hat er eindrücklich über die Hilfsaktionen gesprochen, die er in den vergangenen 30 Jahren initiiert hat. Im November plant er seinen nächsten Besuch.

Für alle, die sein Engagement finanziell mittragen möchten nennen wir hier die Kontodaten.

Kontoinhaber: Katholisches Männerwerk
bei der Sparkasse Freiburg

IBAN DE19 68050101 0002026130

Bitte vermerken Sie bei der Überweisung: Spende Vietnam.
Sie erhalten von uns eine Spendenbescheinigung.

Feierliche Gottesdienst mit Erzbischof Stephan Burger

Erzbischof Stephan Burger kam Ende Mai auf den Lindenberg, um mit Priestern der Erzdiözese Freiburg das Diamantene Priesterjubiläum zu feiern. Bei diesem feierlichen Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Lindenberg mit dem Erzbischof und den Jubilaren waren auch die Gebetsmänner der neu eingerichteten Gruppe Bregtal-Furtwangen mit ihrem **Obmann Hartmut Elmerich** aus dem Dekanat Schwarzwald-Baar mit dabei.

Dem Weihejahrgang 1958 gehörten 36 Priester an, die vom damaligen Erzbischof Hermann Schüpfle geweiht wurden. Von diesen konnten zehn ihr Diamantenes Jubiläum auf dem Lindenberg feiern. **Erzbischof Stephan Burger** dankte den Jubilaren in der gemeinsamen Eucharistiefeier für ihre jahrelangen treuen Dienste. In dieser langen Zeit haben sich diese Priester dafür eingesetzt, die Frohe Botschaft Jesu Christi, die Botschaft von Gott, der jeden Menschen innigst liebt und zum Heil führen will, zu verkünden.

Der Diamant steht von alters her für Beständigkeit, Standhaftigkeit und Treue. Ein Beispiel unerschütterlicher Treue haben diese Jubilare in der Tat gegeben. Gott hat diese Treue gesegnet und fruchtbar werden lassen. Ihr Diamantenes Priesterjubiläum ist dem Erzbischof ein wichtiger Anlass, ihnen von Herzen für Ihr vorbildliches Zeugnis priesterlichen Lebens zu danken. Bei aller Last der Arbeit und allem Schweren, das auch in ihrem Leben nicht fehlte, sind sie treu geblieben. Gott hat diese Treue gesegnet und fruchtbar werden lassen für die Kirche und sein Reich.

Johannes Hauger



Nach dem feierlichen Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Lindenberg mit Erzbischof Stephan Burger und den Jubilaren kam es zum Gespräch mit dem Erzbischof und den Gebetsmännern der Gruppe Furtwangen-Bregtal. Dabei dankte der Erzbischof allen tausend Männern, die den wertvollen Dienst der Anbetung auf dem Lindenberg das ganze Jahr über wahrnehmen. Diese wichtige Aufgabe ist ein Segen für die Erzdiözese.

Mitbeter gesucht

In diesem Jahr gibt es noch eine offene Woche auf dem Lindenberg. Männer aus der ganzen Diözese sind herzlich eingeladen in dieser Woche miteinander zu beten, Gottesdienste zu feiern und in entspannter Atmosphäre die herrliche Landschaft rings um den Lindenberg zu genießen.

**Vom 27. Oktober bis 3. November 2018
wird Michael Behringer Ansprechpartner sein.**

Informationen und Anmeldung:
Michael Behringer
Diözesanbüro Freiburg
Tel: 0761/5144-191
E-Mail: info@kmw-freiburg.de



Gebetswache auf dem Lindenberg

Hier veröffentlichen wir die Betergruppen auf dem Lindenberg. Hierdurch sollen auch alle, die nicht mitkönnen, zuhause eingeladen sein, ihre Gruppen im Gebet zu begleiten.



Woche 27	30.06. – 07.07. 2018
Woche 28	07. – 14. Juli 2018
Woche 29	14. – 21. Juli 2018
Woche 30	21. – 28. Juli 2018
Woche 31	28.07. – 04.08. 2018

Bezirk Hockenheim
Dekanat Bruchsal
Dekanat Kraichgau
Bezirk Waldkirch II
Dekanat Lahr

Peter Simons
Rudolf Lang-Himmelsbach
Franz Jirgal
Erwin Sabrowske
Thomas Fösel

Für einzelne Wochen können sich kurzfristig noch andere Männer anmelden. Interessenten nehmen bitte Kontakt mit dem Diözesanbüro des Männerwerks auf: Tel: 0761/5144-191

Dekanat Heidelberg – Weinheim, Gebetswache „Gruppe Weinheim“ Lindenberg-Medaille für Theodor Schmich

Unsere Gebetsgruppe weilte im April 2018 zur Gebetswache auf dem Lindenberg. Anlässlich einer kleinen Feierstunde durften wir Theodor Schmich aus Dossenheim für seine 24. Teilnahme an einer Gebetswache auf dem Lindenberg ehren. Er ist unser Gruppenältester mit 91 Jahren, hat viel Humor, ist fit und freut sich schon auf die nächste Gebetswache.

Diözesansekretär Michael Behringer überreichte dem Jubilar die Ehrenurkunde mit der Lindenbergmedaille und bedankte sich für die langjährige Treue zur Mutter Gottes.

Theodor ist die gute Seele der Gruppe. Er schreibt Grußkarten an Kranke, sowie an ehemalige Mitbeter, die aus altersbedingten Gründen nicht mehr an der Gebetswache teilnehmen können. Darüber hinaus machte er sich in seiner Pfarrei Dossenheim sehr verdient. 10 Jahre ist er im Pfarrgemeinderat gewesen, davon 5 Jahre Vorsitzender; im Stiftungsrat, war aktiv im Männerkreis, über 70 Jahre Sänger im Katholischen Kirchenchor, einige Zeit als Vorstand.

Der Obmann Manfred Krusch gratulierte zu dieser Auszeichnung und übergab im Auftrag der



Gebetsgruppe ein selbstgestaltetes Fotobuch mit persönlichen Glückwünschen und vielen schönen Fotos von den vergangenen Jahren der Teilnahme an der Gebetswache. Die kommende Gebetswache der „Gruppe Weinheim“ findet vom 25.05.–01.06.2019 statt. Interessierte sind herzlich willkommen.

Manfred Krusch

Gebetsgruppe Möhringen mit Freunden aus der Umgebung

Nachruf Helmut Fäßle, Möhringen



Nach einem erfüllten, arbeitsreichen Leben verstarb am 4. Juni 2018 unser Mitbeter und Freund Helmut Fäßle im Alter von fast 89 Jahren. Helmut war Mitbegründer unseres Gebetskreises und wir waren von 2003 – 2012 zehnmal gemeinsam auf dem Lindenberg zur Gebetswache. Trotz seiner zunehmenden körperlichen Schwächen war er, bis auf die letzten zwei Jahre, immer bei unseren Gebetsabenden dabei. Helmut war ein eifriger und aufrichtiger Christ und ein großer Verehrer der Gottesmutter. Wir werden ihn in unser Gebet einschließen und so mit ihm verbunden sein. Gott schenke ihm seinen Frieden.

Eugen Schellhammer

Wallfahrtstag

Wallfahrtskirche
Maria Lindenberg



Montag 02. Juli
Maria Heimsuchung

14:30 Uhr Rosenkranz
15:00 Uhr Eucharistiefeier

Fatima-Tag

Wallfahrtskirche
Maria Lindenberg



Freitag 13. Juli 2018

20:00 Uhr Eucharistiefeier
Prediger: Diakon Willi Broehl, Oberwolfach

Gebetstag für geistliche Berufe

5. Juli



Wir bitten um
Menschen, die den
Glauben als
ReligionslehrerIn
weitergeben.

Gebetstag für geistliche Berufe

2. August



Wir bitten um
Menschen,
die Christus in
Armut, Ehelosigkeit
und Gehorsam
nachfolgen.

Gebetsanliegen
des Papstes
und der Kirche

Juli
2018

Die Priester und ihr Dienst:
Priester, die sich durch ihre Arbeit erschöpft und
allein gelassen fühlen, mögen durch die Vertrautheit
mit dem Herrn und durch Freundschaft unter
einander Trost und Hilfe finden.

Gebetsanliegen
des Papstes
und der Kirche

August
2018

Wertschätzung der Familie:
Alle ökonomischen und politischen Entscheidungen
mögen in großer Wertschätzung der Familie
getroffen werden.

TERMINE

JULI

01. Juli 2018 (Sonntag)

Männerwallfahrt

Dreifaltigkeitsberg Spaichingen

8:00 Uhr Fußwallfahrt

und Kreuzweg

9:30 Uhr Wallfahrtsamt

mit Weihbischof Johannes Kreidler

11:00 Uhr Kundgebung

Entwicklungshilfeminister

Gerd Müller

03. Juli 2018 (Dienstag)

Dekanat Baden-Baden

Männerkreis Bühl

Radtour mit Andacht

17:00 Uhr Haus A. Stolz

05. Juli 2018 (Donnerstag)

Dekanat Heidelberg-Weinheim

Gebetstag in St. Paul,

Buchwaldweg 2

17:00 Uhr Anbetung

18:00 Uhr Eucharistiefeier

mit Pfarrer Fritz Ullmer

05. Juli 2018 (Donnerstag)

Dekanat Wiesental

PRIESTERDONNERSTAG

Betstunde der Lindenbergbeter

19:30 Uhr Krankenhaus

St. Elisabeth, Lörrach

05. Juli 2018 (Donnerstag)

Dekanat Mannheim

PRIESTERDONNERSTAG

Eucharistische Anbetung

18:00 Uhr St. Jakobus,

MA-Neckarau

06. Juli 2018 (Freitag)

Dekanat Bruchsal

SE Philippsburg

HERZ-JESU-FREITAG

Anbetungsstunde der Männer

18:30 Uhr St. Peter, Huttenheim

06. Juli 2018 (Freitag)

Dekanat Waldshut

Bezirk Bad Säckingen-

Dinkelberg

Ausflug der Männer

zum Kaffee-Center

in Schopfheim-Langenu

Infos: Alois Lauber,

Tel: 07761/6148

09. Juli 2018 (Montag)

Dekanat Waldshut

Bezirk Waldshut

MÄNNERGEBETSABEND

Anbetung und Heilige Messe

19:00 Uhr Hl. Kreuz, Birndorf

11. Juli 2018 (Mittwoch)

Dekanat Heidelberg-Weinheim

Männerkreis Dossenheim

Betstunde der Männer

18:00 Uhr Kapelle St. Katharina

Schwabenheimer-Hof

12. Juli 2018 (Donnerstag)

Dekanat Bruchsal

MÄNNERBETSTUNDE

Klosterkirche Waghäusel

14:30 – 15:30 Uhr

anschl. Zusammenkunft

im Augustinus-Saal

12. Juli 2018 (Donnerstag)

Dekanat Offenburg-Kinzigtal

Bezirk Kinzigtal

17:30 Uhr Eucharistische Anbetung

mit anschließender

Eucharistiefeier

Pfarrkirche St. Cyriak, Schapbach.

14. Juli 2018 (Samstag)

Dekanat Waldshut

Bezirk Klettgau-Wutachtal

Abendfußwallfahrt

Eggingen-Fridolinskapelle

19:00 Uhr Egginger Landmarkt

16. Juli 2018 (Montag)

Dekanat Endingen-Waldkirch

Bezirk Kaiserstuhl

18:00 Uhr Rosenkranz

Ulrichskapelle, Rheinhausen

16. Juli 2018 (Montag)

Dekanat Karlsruhe

GEBETSSTUNDE

der Lindenbergbeter

17:30 Uhr Heilige Messe

in St. Stephan

Betstunde bis 19:00 Uhr

18. Juli 2018 (Mittwoch)

Schönstattmänner Oberkirch

Pater Reinisch Gruppe

Bündnistag und Heilige Messe

19:00 Uhr Marienfried

19. Juli 2018 (Donnerstag)

Dekanat Hegau

Bezirk Möhringen

18:00 Uhr Rosenkranz

18:30 Uhr Männermesse

St. Andreas, Möhringen

21. Juli 2018 (Samstag)

Dekanat Waldshut

Bezirk Klettgau-Wutachtal

JOHANNESFEUER

20:30 Uhr Treff beim Chäpilli

(Straße Grieben-Geislingen)

22. Juli 2018 (Sonntag)

Dekanat Waldshut

Ökum. Männerkreis Küssaberg

18:00 Uhr Taize-Gottesdienst

St. Antonius Kapelle, Hohentengen

Leitung:

Martin Selbach / Ulrich Heß

24. Juli 2018 (Dienstag)

Dekanat Schwarzwald-Baar

Marienfeier der Männer

mit Pater Philipp Weißhaar

15:00 Lourdesgrotte VS-Reitheim

25. Juli 2018 (Mittwoch)

Dekanat Schwarzwald-Baar

18:00 Uhr Meditation

und Eucharistische Anbetung

mit PRef Martin Lienhart

Münster ULF, VS

18:30 Uhr Gebet

zum Lebensschutz

AUGUST

01. August 2018 (Mittwoch)

Dekanat Neustadt

Rund um den Lindenberg

14:00 Uhr Gebetsstunde

Karmelkloster, Kirchzarten

02. August 2018 (Donnerstag)

Dekanat Wiesental

PRIESTERDONNERSTAG

Betstunde der Lindenbergbeter

19:30 Uhr Krankenhaus

St. Elisabeth, Lörrach

02. August 2018 (Donnerstag)

Dekanat Mannheim

PRIESTERDONNERSTAG

Eucharistische Anbetung

18:00 Uhr St. Jakobus,

MA-Neckarau

IMPRESSUM

richtung für das Kath. Männerwerk
der Erzdiözese Freiburg
Herausgeber: Diözesanbüro des Kath. Männerwerkes
Postfach 449, 79004 Freiburg
Tel. 0761/5144-191
E-Mail: info@kmw-freiburg.de
www.kmw-freiburg.de

Verantwortlich: Michael Behringer, Diözesansekretär
im Auftrag des Diözesanvorstands
Verantwortlich für die Beiträge ist jeweils der Unterzeichner
Auslieferung an alle Freunde des KMW
Erscheinungsweise monatlich (10x)
Bezugspreis jährlich € 10,-
Giro-Konto Sparkasse Freiburg –
IBAN DE19 6805 0101 0002 0261 30
SWIFT-BIC FRSPDE66XXX

Satz und Druck: José R. González Bellón, ESA, Freiburg
Titelbild: José R. González Bellón

03. August 2018 (Freitag)
Dekanat Bruchsal
SE Philippsburg
HERZ-JESU-FREITAG
Anbetungsstunde der Männer
18:30 Uhr St. Peter, Huttenheim

03. August 2018 (Freitag)
Dekanat Neustadt
Rund um den Lindenberg
19:00 Uhr Gebetsstunde
Pfarrkirche, Buchenbach

06. August 2018 (Montag)
Dekanat Endingen-Waldkirch
Bezirk Kaiserstuhl
Wallfahrt nach Wittichen
Anm. Arno Gerhart,
Tel: 07662/6101

07. August 2018 (Dienstag)
Dekanat Mannheim
ROSENKRANZGEBET
15:00 Uhr St. Lioba, MA-Waldhof
Anschl. Treff im Pfr. Schilling Saal

08. August 2018 (Mittwoch)
Dekanat Heidelberg-Weinheim
Männerkreis Dossenheim
Betstunde der Männer
18:00 Uhr St. Pankratius

10. August 2018 (Freitag)
Dekanat Schwarzwald-Baar
Jahresausflug zum Feldberg und
Schluchsee
7:30 Uhr Abfahrt in Villingen
9:30 Uhr Eucharistiefeier
mit Pfr. Johannes Buchmüller
Anmeldung und Info
Johannes Hauger, Tel:
07721/63369
Hubert Hirt, Tel: 07721/63002

KONTAKTE

Katholisches Männerwerk
1. Vorsitzender: Heinrich Vowinkel
Präses G.R. Jürgen Olf
Ehrenpräses G.R. Robert Henrich

Diözesanbüro des KMW
Leitung: Dipl.Theol. Michael Rodiger-Leupolz
Sachbearbeiter: Michael Behringer
Okenstraße 15, 79108 Freiburg